

Qualität im Regional- und S-Bahn-Verkehr in Berlin und Brandenburg



Fotos: VBB

Um ein verlässliches Verkehrsangebot in Berlin und Brandenburg zu gewährleisten, führt die Verkehrsverbund Berlin Brandenburg GmbH ein **umfangreiches Qualitätsmanagement** durch. Für die Planung, Steuerung und Kontrolle der erbrachten Leistungen im Regional- und S-Bahn-Verkehr ist das Controlling der Qualitätskriterien Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit sowie Verfügbarkeit von Fahrzeugen und Aufzügen von hoher Bedeutung. Auf den folgenden Seiten wird monatlich über die **Entwicklung dieser Kenngrößen** sowie über besondere Ereignisse im Regional- und S-Bahn-Betrieb berichtet, um einige wichtige Ergebnisse des Qualitätsmanagements transparent, nachvollziehbar und vergleichbar darzustellen. Um eine möglichst hohe Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erhalten, ist die Berechnungsmethodik der Kenngrößen in diesem Bericht unabhängig von der jeweiligen vertragsrelevanten Bewertung.

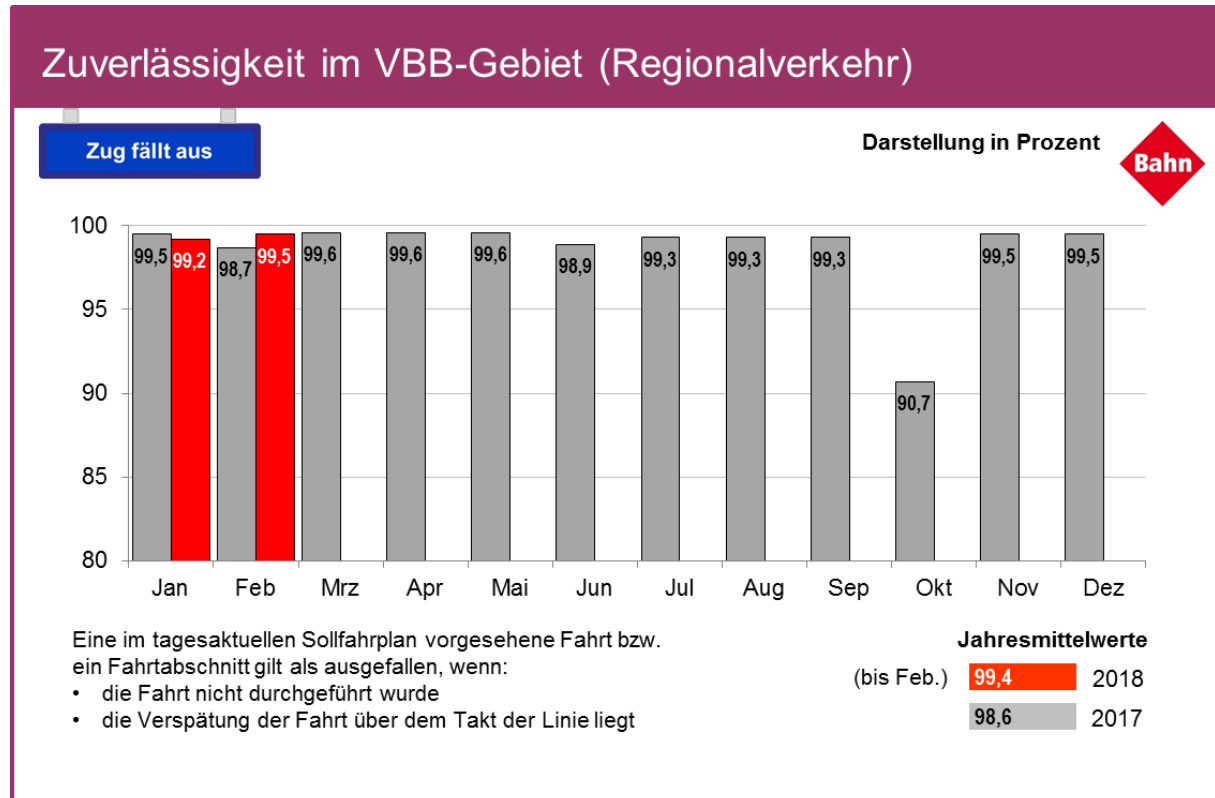
Weiterführende Informationen zu Leistung, Qualität und Finanzierung des gesamten öffentlichen Nahverkehrs im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg erhalten Sie im jährlich erscheinenden [VBB-Verbundbericht](#). Einen Überblick über den Zustand des Streckennetzes und der Stationen im Verbundgebiet bieten der jährlich veröffentlichte [Netzzustandsbericht](#) und die ebenfalls jährlich erscheinende [Qualitätsanalyse Stationen](#). Informationen über die Verkehrsverträge, die aktuell im SPNV vergeben sind, erhält man in den jeweiligen [Steckbriefen zu den Verkehrsverträgen](#). Eine Auswertung der Qualitätskenngrößen für die durch die BVG betriebenen Verkehrsmittel U-Bahn, Straßenbahn, Bus und Fähre wird in den [Qualitätsberichten des Center Nahverkehr Berlin](#) veröffentlicht.

Inhalt

Zuverlässigkeit Regionalverkehr	2
Pünktlichkeit Regionalverkehr	3
Zuverlässigkeit Berliner S-Bahn	4
Pünktlichkeit Berliner S-Bahn	5
Fahrzeugeinsatz Berliner S-Bahn	6
Aufzugsverfügbarkeit	7
Erläuterungen	8

Zuverlässigkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS, BOB)

Im Regionalverkehr wurden im Februar, gemessen an der Summe der Zugkilometer, **99,5 Prozent** der geplanten Fahrten tatsächlich durchgeführt.



Es wurden 2,942 Mio Zugkilometer (Zkm) bei den Verkehrsunternehmen auf dem Landesgebiet von Berlin und Brandenburg bestellt. Davon fielen

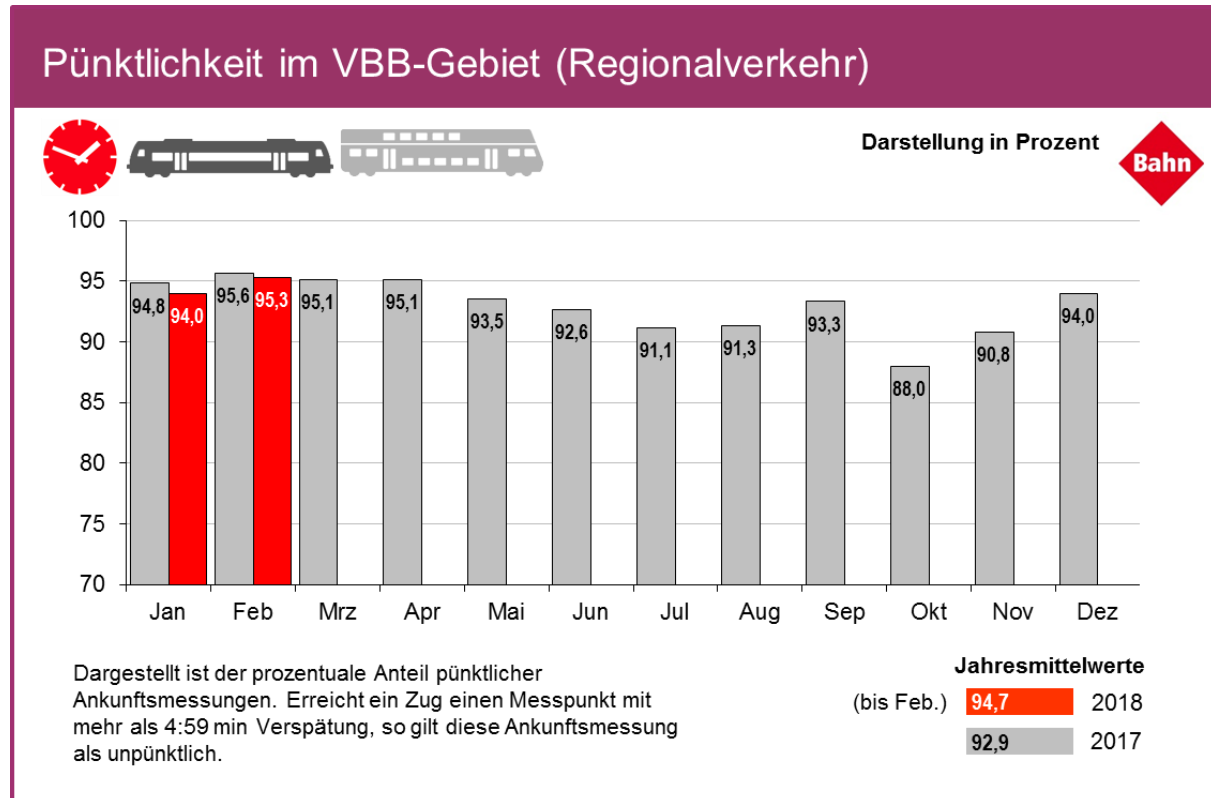
- 0,017 Mio. Zkm aufgrund von Bauarbeiten und
- 0,014 Mio. Zkm wegen Störungen aus.
- 0,001 Mio. Zkm wurden als Ausfall gewertet, da die Verspätung größer als der Takt der Linie war.

Im Folgenden nennen wir Ihnen einige Ursachen, die, gemessen am Umfang der wegen Störungen ausgefallenen Zugkilometer, einen hohen Anteil hatten:

- Am 2. Februar kam es auf den Linien RE7, RB14 und RB22 zu Teilausfällen von und nach Schönefeld wegen eines Stellwerksausfalls.
- Am 11. Februar fielen mehrere Fahrten auf der RB24 zwischen Eberswalde und Berlin-Lichtenberg wegen einer Oberleitungsstörung bei Karow aus.
- Am 23. Februar kam es auf den Linien RE2, RE6 und RB14 auf Grund eines Notarzteinsatzes zu Ausfällen im Raum Spandau.

Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS, BOB)

Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs erreichte im Februar, gemessen an der Anzahl der Messpunktankünfte, eine Quote von **95,3 Prozent**.



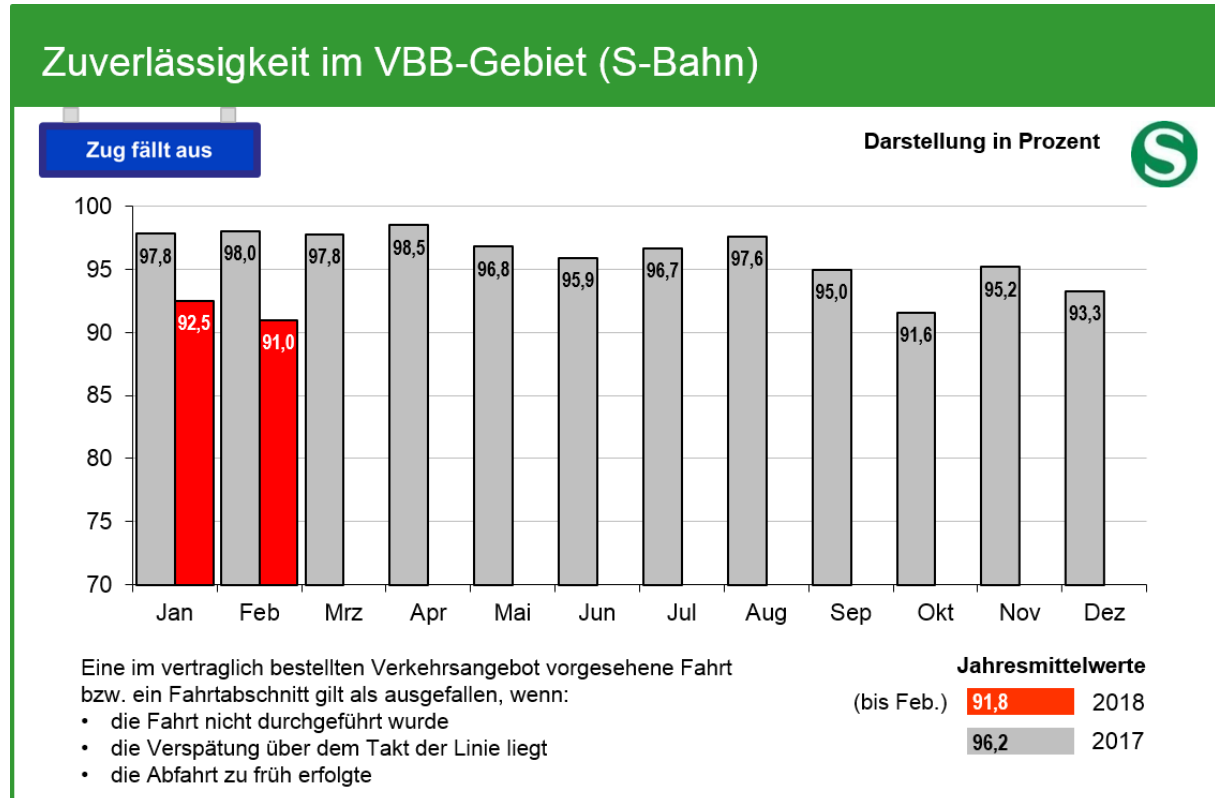
Im Februar wurden im gesamten Verbundgebiet bei über 100.000 Messungen 4.711 Ankünfte mit einer Verspätung von mehr als 4:59 min gemessen.

Im Folgenden kommentieren wir die Pünktlichkeitseinbrüche mit den jeweiligen Ursachen:

- Am 8. Februar sank der Pünktlichkeitsgrad der Linie RE6 unter 70% aufgrund einer Störung am Bahnübergang im Bereich Pritzwalk.
- Am 10. und 11. Februar musste in der Nähe von Berlin Rummelsburg die Linie RE2 im Gegengleis fahren. Dies führte dazu, dass beinahe alle Züge dieser Linie an diesen Tagen 7 bis 10 Minuten Verspätung sammelten.
- Am 28. Februar führte ein nicht zuzuordnender Gegenstand zur Sperrung des Bahnhofs Spandau.

Zuverlässigkeit Berliner S-Bahn

Im S-Bahn-Verkehr wurden im Februar **91,0 Prozent** der bestellten Fahrten tatsächlich durchgeführt. Der Zuverlässigkeitsgrad sank damit gegenüber dem bereits niedrigen Wert des Vormonats noch einmal um 1,5 Prozent.



Der in der Grafik für den **Monat Dezember 2017** dargestellte Zuverlässigkeitsgrad bezieht sich wegen des Inkrafttretens neuer Verkehrsverträge ab 15. Dezember 2017 und der hiermit in Zusammenhang stehenden strukturellen Veränderung der Berichte der S-Bahn Berlin GmbH an die Aufgabenträger nur auf den Zeitraum vom 1. bis 14. Dezember 2017. Eine gesamthafte Betrachtung des Monats Dezember wäre mit sehr großem Aufwand verbunden und kann deshalb im Rahmen des monatlichen VBB-Qualitätsberichts nicht erfolgen.

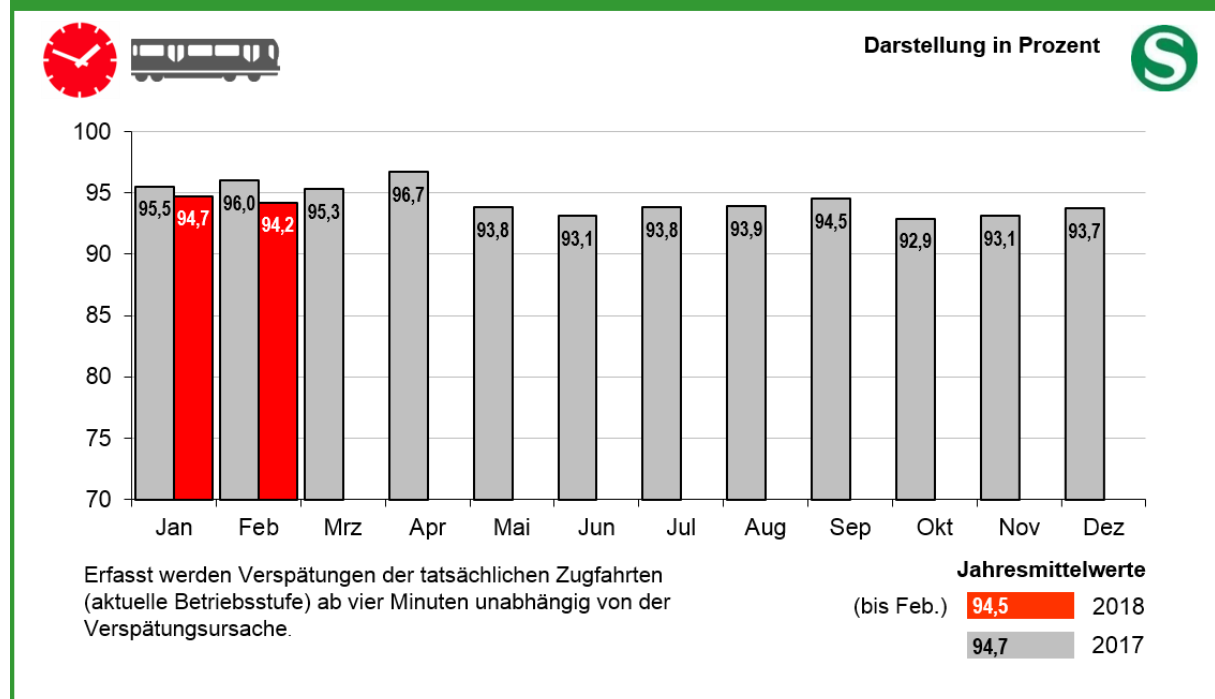
Legt man den für die im **Februar aktuelle Betriebsstufe** geltenden Fahrplan zugrunde, der aufgrund der noch immer **eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit** um einige Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten reduziert ist, so hat die S-Bahn Berlin GmbH im Februar einen Zuverlässigkeitsgrad von **91,1 Prozent** erreicht.

Pünktlichkeit Berliner S-Bahn

Auf der Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin GmbH im Februar einen Pünktlichkeitsgrad von **94,2 Prozent**. Gegenüber dem Wert des Vormonats ergibt sich ein Rückgang um 0,5 Prozent.

Besonders gering war die Pünktlichkeit im Februar, wie bereits in den Vormonaten, auf den über die Berliner Stadtbahn verkehrenden Linien S5 und S7, aber auch der S3, sowie auf den Ringlinien S41 und S42. Auf den Linien S3, S5, S7, S75 und S9 wirkt sich auch weiterhin der Interimszustand im Abschnitt Ostkreuz – Ostbahnhof in erheblichem Maße auf die Pünktlichkeit aus. Dort stehen bis zum Jahresende nur zwei von vier S-Bahn-Gleisen für den Betrieb zur Verfügung.

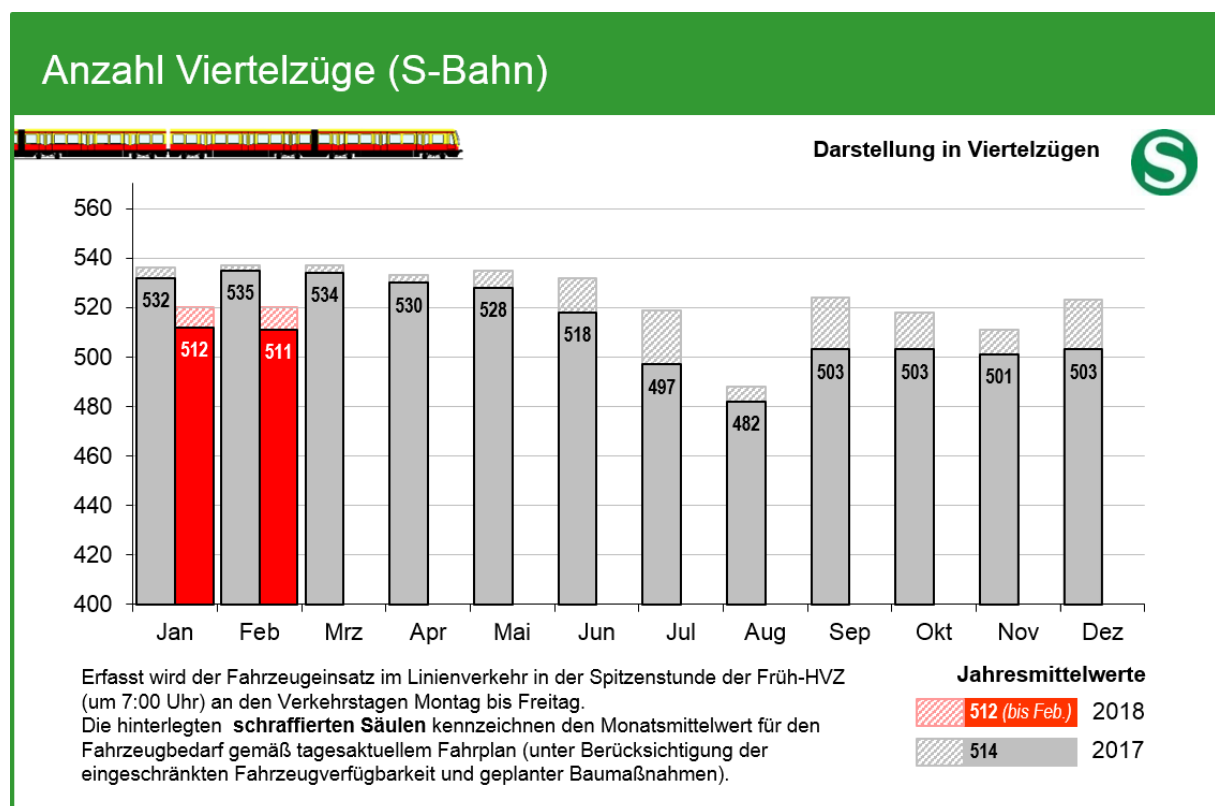
Pünktlichkeit im VBB-Gebiet (S-Bahn)



Fahrzeugeinsatz Berliner S-Bahn

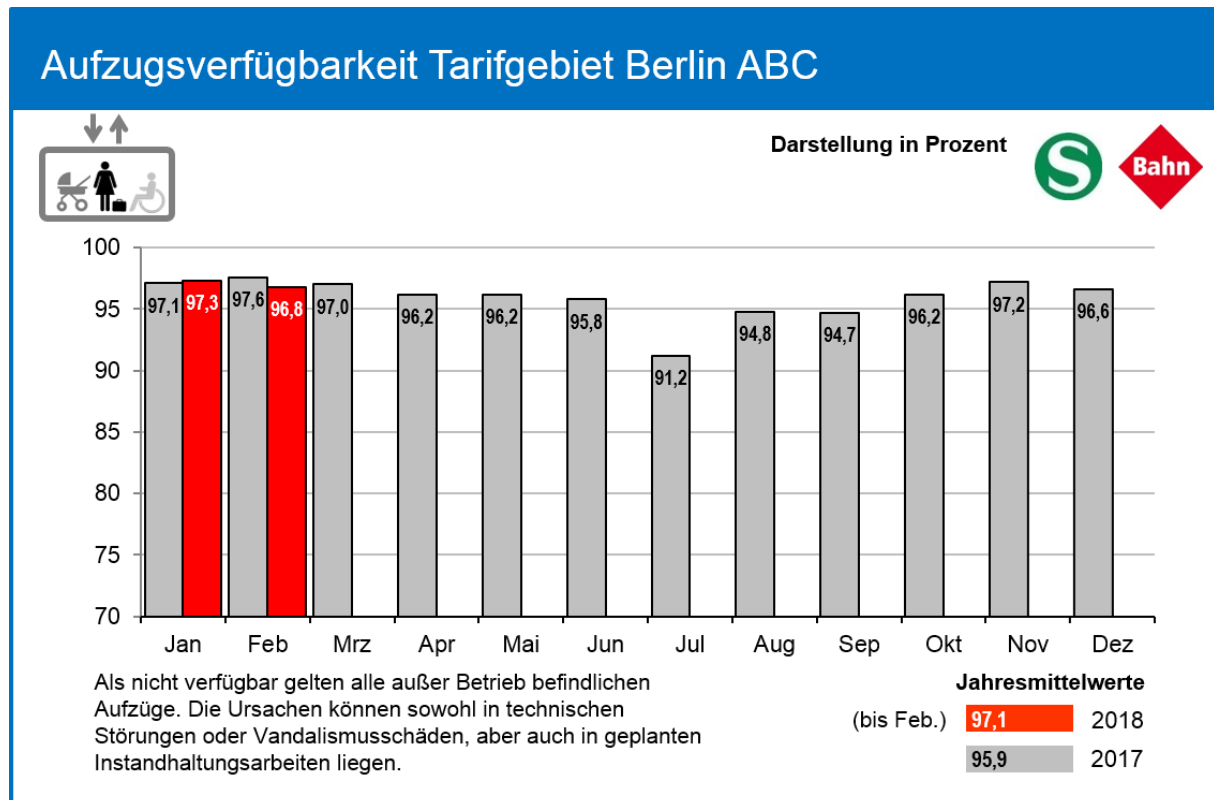
Gemäß jeweils tagesaktuell gültigem Fahrplan (unter Berücksichtigung geplanter Baumaßnahmen sowie des planmäßig reduzierten Verkehrsangebotes infolge der weiterhin eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit) waren im Februar in der morgendlichen Hauptverkehrszeit durchschnittlich 520 Viertelzüge für den Linienverkehr bereitzustellen. Mit durchschnittlich **511 verfügbaren Viertelzügen** im Linieneinsatz (**das entspricht 98,3 Prozent**) blieb die Fahrzeugverfügbarkeit gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert.

Der hier erfasste Wert des Fahrzeugeinsatzes in der morgendlichen Hauptverkehrszeit erfasst auch solche Ausfälle, die durch das Fehlen eines Triebfahrzeugführers verursacht wurden. Solche Ausfälle, die durch die S-Bahn Berlin GmbH aufgrund der angespannten Personalsituation nicht vollständig kompensiert werden konnten, traten infolge einer Erkrankungswelle insbesondere in der ersten Februardekade auf. Sie wirken sich in erheblichem Maße auf den hier dargestellten Wert der Fahrzeugverfügbarkeit aus, der sonst gegenüber dem Vormonat einen leichten Anstieg aufgewiesen hätte.



Aufzugsverfügbarkeit

Auf den S-Bahnhöfen sowie den von S-Bahn und Regionalverkehr gemeinsam genutzten Stationen im Tarifgebiet Berlin ABC sind für einen barrierefreien Zugang zu den Stationen neben zahlreichen Rampen derzeit 228 von der DB Station&Service AG betriebene Aufzüge vorhanden. Davon waren im Februar im Mittel **219 Aufzüge** betriebsbereit. Die Aufzugsverfügbarkeit erreichte einen Wert von **96,8 Prozent** und sank damit im Vergleich mit dem Vormonat um 0,5 Prozent.



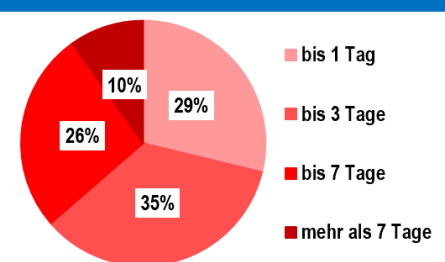
Etwas weniger als zwei Drittel der Ausfälle konnten innerhalb von drei Tagen behoben werden, doch leider entstehen immer wieder bei einzelnen Aufzügen längere Ausfallzeiten.

Im Jahr 2018 tauscht die DB Station&Service AG im VBB-Gebiet Aufzüge in den hier aufgeführten Bahnhöfen während folgender Zeiträume aus:*

Jungfernheide: bis 04/18; Köpenick: 08/18 bis 10/18;
Hennigsdorf: 07/18 bis 12/18; Potsdam Hbf: 07/18 bis 02/19;
Brandenbrg. Tor: ab Mitte 2018.

Die nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung der Ausfallzeiten im Februar. Die fünf Aufzüge mit der größten Ausfalldauer sind aus der Tabelle ersichtl. *Änderungen möglich

Dauer der Aufzugsstörungen



Station	Dauer	Beginn	Ende	Ursache/ Bemerkungen
S Frohnau	28 Tage	01.01.18	06.03.18	Vandalismusschaden
S+U Jungfernheide Bhf, Regionalbstg. (Gl. 3+4)	28 Tage	08.01.18	13.06.18	Aufzugtausch (Inbetriebnahme am 13.06.2018 nach Problemen mit der Notrufeinrichtung)
S+U Innsbrucker Platz	20 Tage	09.02.18	30.03.18	längere Lieferzeiten verschlissener Tragseile, da „Exotenanlage“
S Ostkreuz, zw. Gl. 11+12 und Gl. 5+6	14 Tage	02.02.18 14.02.18 18.02.18	02.02.18 15.02.18 28.02.18	Personenbefreiung und umfangreiche Reparaturarbeiten (Aufzugssteuerung spannungslos)
S+U Zoologischer Garten, Regionalbstg. (Gl. 3+4)	12 Tage	16.02.18	27.02.18	umfangreiche Reparaturarbeiten wegen Lager-schadens am Umlenkrad

Erläuterungen

Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird, die Abfahrt zu früh erfolgt oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die auf Grund von planmäßigen Bauarbeiten nicht stattfinden, gelten nicht als Ausfall.

Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst, und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 67 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftsdaten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen. Für die Linie RB45 werden keine Messungen im VBB-Gebiet durchgeführt.

Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst.

Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.



Zeit	Time/Temps	Über	Via	Ziel	Destination
16:47	RE 7	B-Schönefeld +	Biankenfelde - Zossen	Wunsdorf-Waldst.	
16:47	ICE 544	Hannover	Bochum - Düsseldorf	Köln	
	ICE 554	Hagen	Wuppertal	Köln	
16:48	EC 179	B-Südkeuz	Dresden - Bad Schandau	Praha hl.n.	
16:51	RE 1	B-Ostbahnhof	Erkner - Fürstenwalde	Frankfurt (O)	
16:51	RB 21	B-Wannsee	Potsdam - P-Charlottenhof	Golm	
		P-Charlottenhof	Werder - Groß Kreutz	Brandenburg	
16:52	ICE 1719	B-Südkeuz	Lu. Wittenberg	Leipzig	
16:54	ICE 1197	Wolfsburg	Hannover - Göttingen	Frankfurt(M) Hbf	
16:57	RB 14	Berlin Zoo	B-Spandau - Brieselang	Nauen	
17:02	RE 4	B-Spandau	Elstal - Wustermark	Rathenow	
17:04	X 68904	B-Südkeuz		Leipzig	

Foto: DB AG

Erläuterung zur Aufzugsverfügbarkeit

Um allen Fahrgästen, auch den in der Mobilität eingeschränkten Personen, gleichermaßen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist der barrierefreie Zugang zu den Stationen von großer Bedeutung. Dieser kann über Aufzüge oder Rampen realisiert werden.

Die Aufzugsverfügbarkeit wird auf der Grundlage der von der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Station&Service AG im Internet unter „Mobilitätsstörungen“ veröffentlichten Daten durch den VBB kontinuierlich in halbstündigen Intervallen erfasst.

Bei der Ermittlung der Aufzüge mit der größten Störungsdauer werden alle Aufzüge berücksichtigt, die im jeweiligen Monat an mindestens einem Tag gestört waren. Berechnet wird jeweils die gesamte Dauer der Störung im aktuellen Monat. Wenn die Störung bereits vor Anfang des jeweiligen Monats bestand, ist dies aus dem angegebenen Störungsbeginn ersichtlich. Die insgesamt sechs Aufzüge anderer Betreiber (z.B. BVG, Land Berlin, brandenburgische Gemeinden) auf S-Bahnhöfen bleiben in der Auswertung unberücksichtigt.

Daten zur aktuellen Pünktlichkeit der einzelnen Züge und zur derzeitigen Verfügbarkeit der Aufzüge sind auch in der elektronischen Fahrplanauskunft enthalten: [VBB-Fahrinfo](#)